



## Zero Waste Regensburg – Fokusgruppe lokale Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft

Online Workshop am 17.02.2022 – Ergebnisdokumentation

# Am 17.02.2022 hat ein Online Workshop mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden

1

Check-in

2

Vorstellungsrunde

3

Kurzvorstellung Projekt „Zero Waste Regensburg“

4

Strukturiertes Brainstorming (Miro Board)

5

Grußwort Bürgermeister Ludwig Artinger

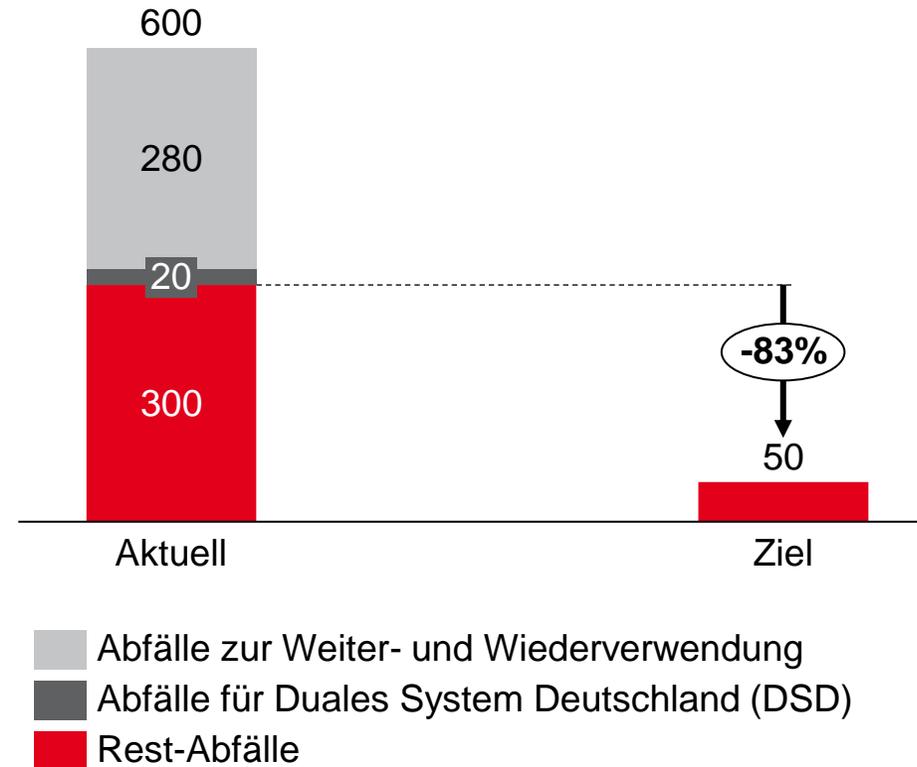
6

Reflektion und Konkretisierung (Miro Board)

7

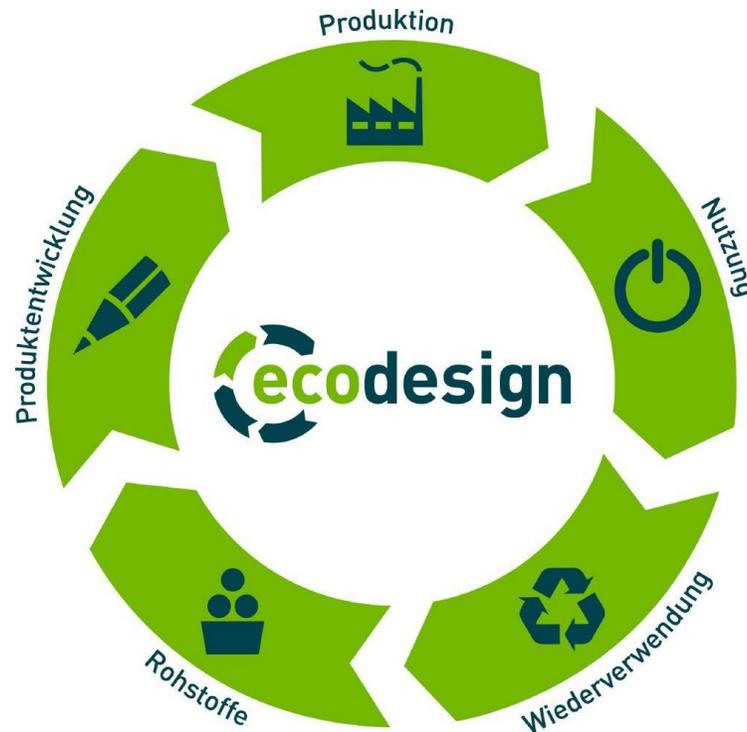
Feedback und Verabschiedung

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ verfolgt eine Reduktion der Rest-Abfallmenge von aktuell 300 kg auf 50 kg pro Einwohner und Jahr



# Zero Waste ist eine ganzheitliche Herangehensweise an den Kreislauf der Produktions-, Nutzungs- und Abfallwirtschaft

## Modell zur Kreislaufwirtschaft (Beispiel)<sup>1</sup>



## Kernforderungen von Zero Waste Europe<sup>2</sup>

- Der **Wandel** vom Abfallmanagement hin zum **Ressourcenmanagement**
- Keine Energiegewinnung aus Abfall sondern **Energieeinsparung durch Abfallvermeidung**
- **Zero Waste als Treiber** der Europäische Ziele zur Kreislaufwirtschaft

1) Effizienz-Agentur NRW, <https://www.ressourceneffizienz.de/startseite>, abgerufen am 22.09.2021

2) <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 22.09.2021

# Der Entstehung von Abfall soll optimaler Weise von Beginn an entgegen- gewirkt werden und erfordert ein Umdenken



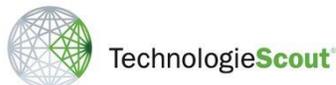
In Anlehnung an: <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 20.09.2021

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ wurde im Frühjahr 2020 gestartet und es hat sich schrittweise eine Projektgruppe formiert



# Die Teilnehmer der Projektgruppe sollen jeweils auch die Verbindung zu den Fokusgruppen einnehmen bzw. eine Brücke bilden

## Heutige Fokusgruppe

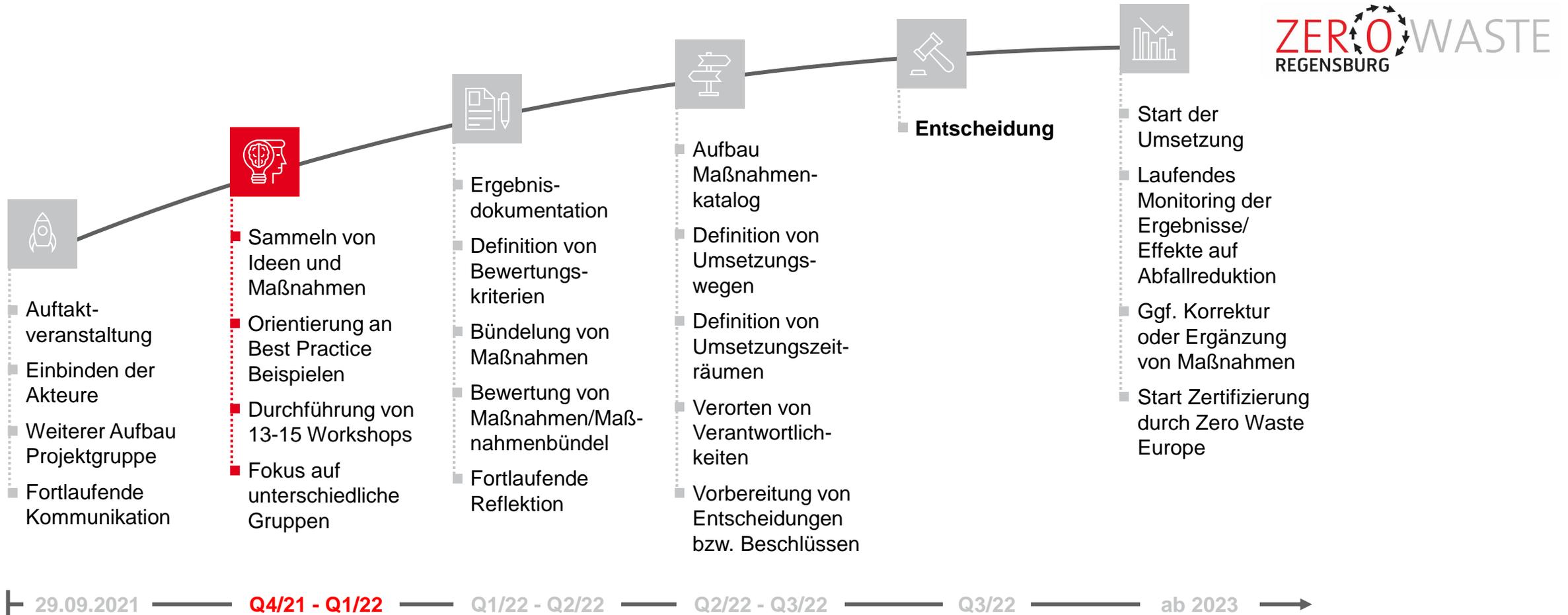


## OmniCert als „Brückenverbindung“

- Mit rund **40 Mitarbeitenden** prüft OmniCert die **Einhaltung** bzw. berät bei der Erreichung von Gesetzen, Normen und ambitionierten Standards und entwickelt diese weiter
- Im Bereich **Erneuerbare Energien** werden jährlich 1.300 Biogasanlagen hinsichtlich ihrer Erzeugung von erneuerbarer (und nachhaltiger) Energie begutachtet
- Im Bereich **Managementsysteme** (Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit, Qualität) zertifiziert OmniCert pro Jahr ca. 150 Firmenkunden aus Industrie, Mittelstand und Verwaltung sowie Ministerien und NGOs nach Standards wie EMAS, ISO 50001 oder ISO 14001
- Kundenauswahl:



# Mit mehreren Arbeitstreffen gilt es nun zahlreiche Ideen und Maßnahmen für eine erfolgreiche Zero Waste Strategie zu erarbeiten



# Zero Waste Regensburg – Welchen Beitrag kann die lokale Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft leisten?

## Ziele des heutigen Workshops

- 1 Gegenseitiges **Kennenlernen** und schaffen einer gemeinsamen **Arbeitsbasis**
- 2 Schaffen einer **gemeinsamen Sicht** auf die Herausforderungen von Zero Waste
- 3 **Freies Denken** und Sammeln von Ideen (alles ist erlaubt)
- 4 Schrittweise **Konkretisierung und Validierung** der Ideen
- 5 Gegenseitiges **Spiegeln und Ergänzen** von möglichen Maßnahmen



## Zur Unterstützung der Ideensammlung lassen sich beispielhafte Leitfragen definieren

### **Beispielhafte Leitfragen – Fokusgruppe „lokale Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft“**



- Wie lassen sich Wertstoffe umfassender sammeln bzw. direkter transportieren?
- Wie lässt sich der Restabfall noch besser von potentiellen Wertstoffen bereinigen?  
Welche weiteren Vorsortierungen sind denkbar?
- Wie kann die Wieder- bzw. Weiterverwendung von vermeintlichen Abfall erhöht werden (Flohmarkt-Logik)?

# In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)



# In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)

Zum Thema Flohmarktlogik:  
Aufbau eines  
"Ressourcenzentrums" als  
Wiederverwertungsort  
--> u.A. niedrigschwelliges  
Repaircafe, indem zu  
Reparaturzwecken mit  
wiederverwerteten Materialien  
gearbeitet wird

zu Flohmarktlogik:  
Kooperation mit unseren  
Gebrauchtwarenkaufhäusern  
und der Stadt: Welche  
Bedarfe und welche  
Austauschwege können wir  
direkt gehen?

Analysieren wo die  
größte Menge an  
Restmüll anfällt (wer  
produziert den größten  
Anteil? BürgerInnen,  
Supermarkt, Industrie)

Restmüllanalyse  
(was ist da alles  
drin) um  
größten Hebel  
zu finden

TO-GO Mentalität wandeln  
in "Vor Ort Verzehr" -  
Beispielsweise die "5  
Minuten Auszeit" bewerben  
=> Evtl mehr Stehtische  
bereitstellen.

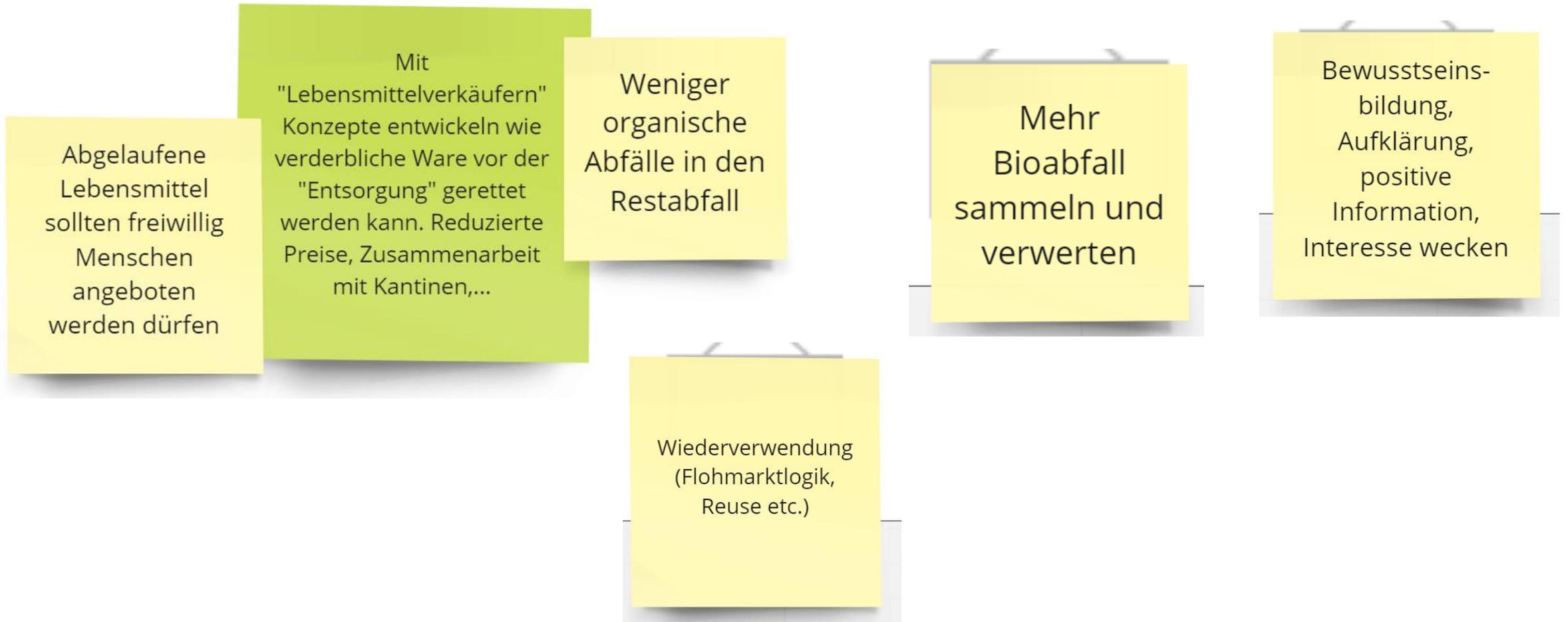
Industrie  
Verbundsysteme  
Abschaffung +  
sensibilisieren!

Sammelboxen für  
Wertstoffe /  
Pfandsystem (z.B.  
Elektronikgeräte)

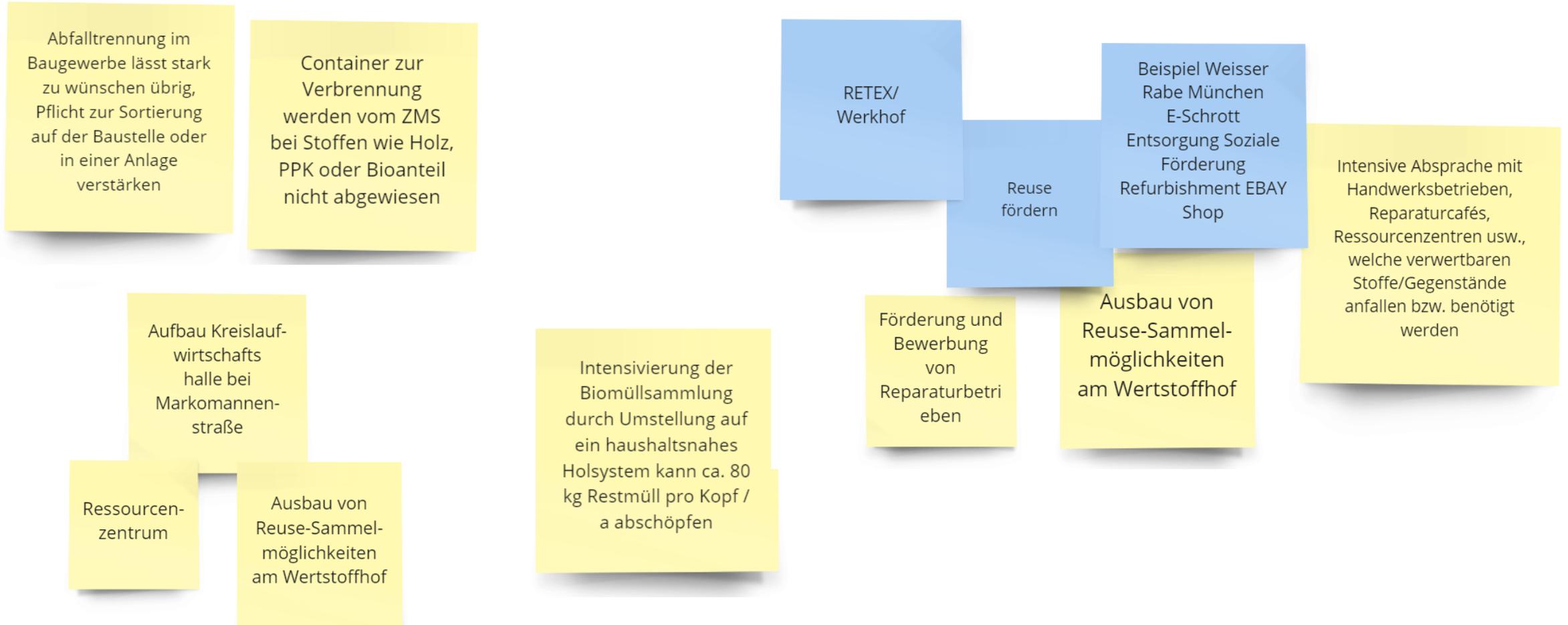
Mehr reine  
Recycling  
Produkte aus  
dem Abfall  
schaffen!

Sammelsysteme  
technisch  
erweitern um  
Sortierung zu  
verbessern!

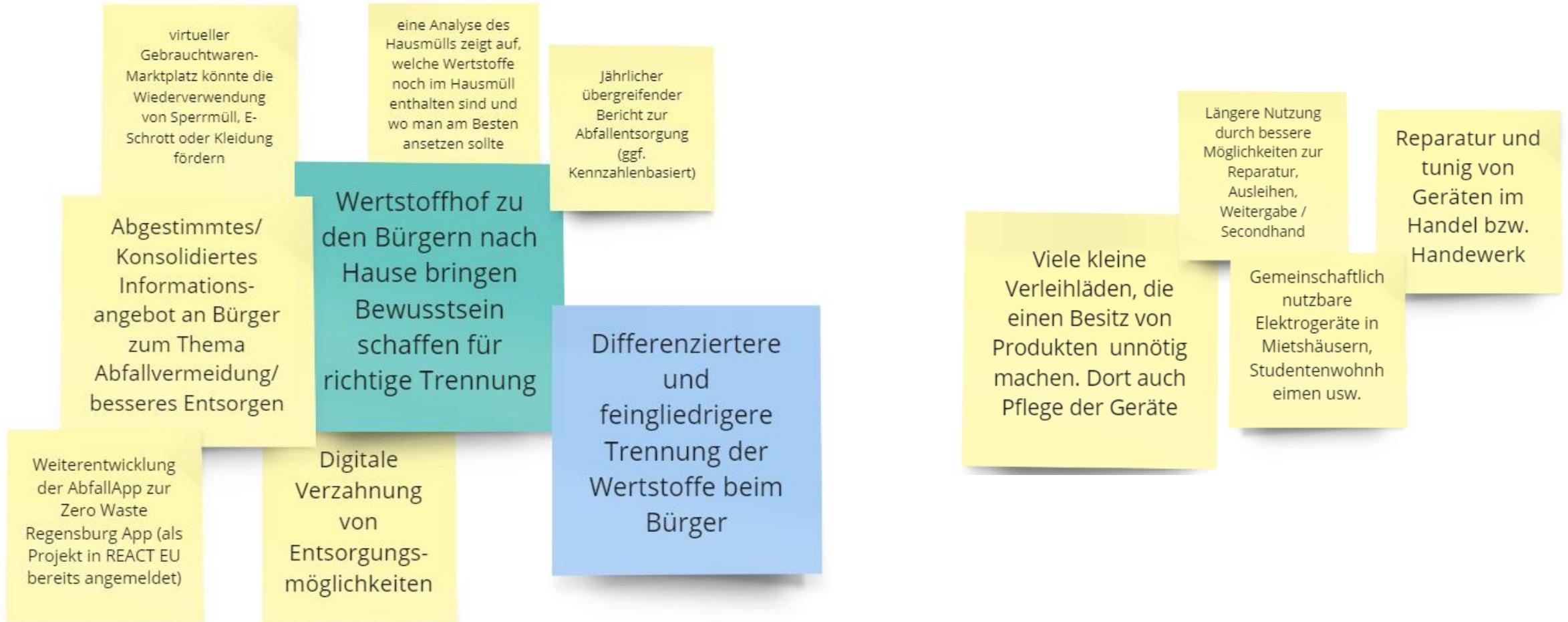
# In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)



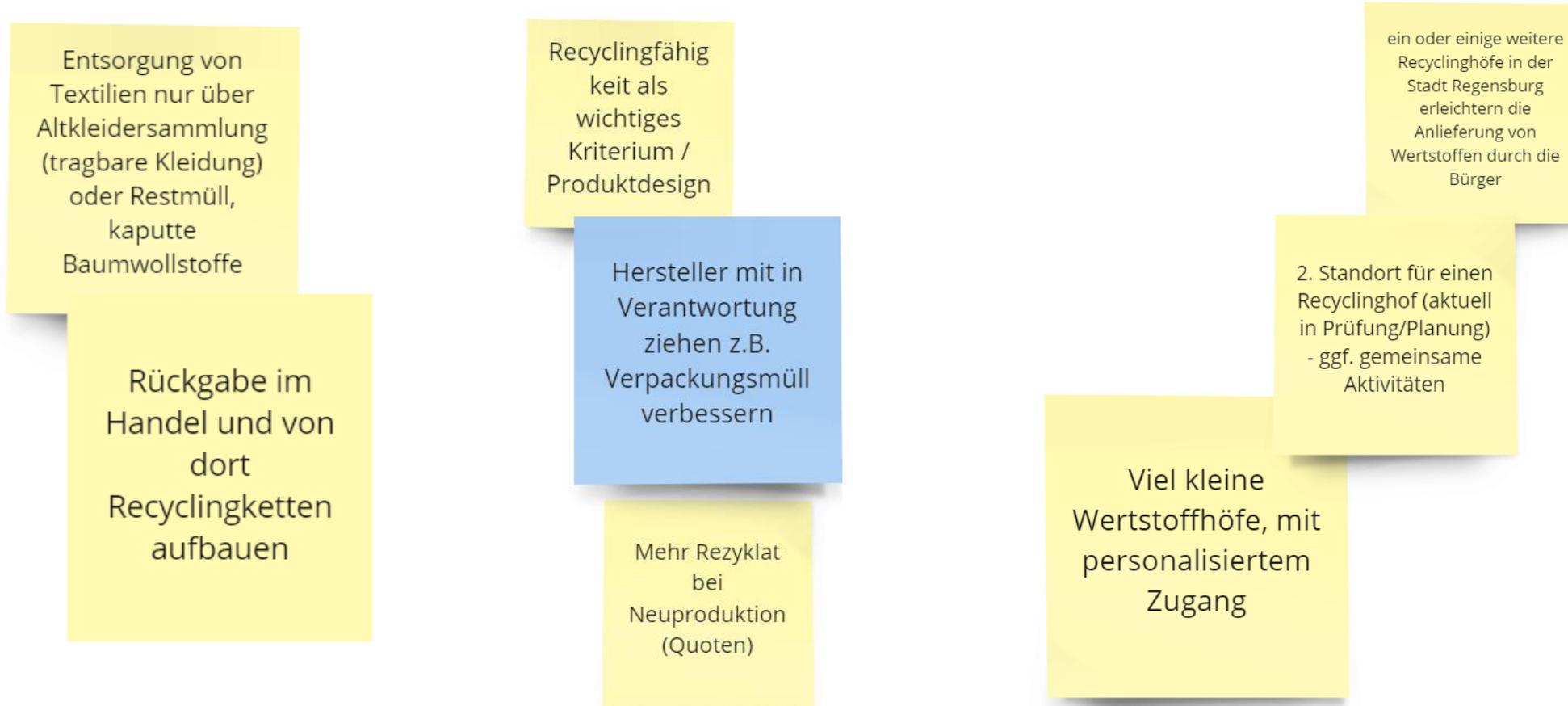
# In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)



# In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)



# In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)



## 2 Themen wurden in den Arbeitsgruppen beispielhaft weiter konkretisiert

Kriterien	Maßnahme				
<b>Bezeichnung und Kurzbeschreibung</b>	Mehr organische Abfälle zurück in den Kreislauf	Bestehende Konzepte/Infrastruktur nutzen: Optimierungspotenzial	Information an VerbraucherInnen (App, Social Media, QR-Code, etc.)	Bewerbung: Stadt, analoge Kommunalwerbung	Braune Tonne: Verschönern, soziale Projekte
<b>Zielgruppe (z.B. Kunden, Lieferanten etc.)</b>	VerbraucherInnen BürgerInnen	Industrie, Unternehmen			
<b>Mögliche Hürden und Herausforderungen</b>	Wie bringt man das in der Stadt unter? Erfassungssystem in der Stadt verdichten	Wo ist bei Bioabfall das größte Potenzial? Wo kann man den größten Effekt erzielen?			
<b>Messbare Ziele und Indikatoren</b>	Gesammelte Menge ist messbar	Messbare Analysen durch Nutzung (online)			
<b>Kostenabschätzung und Finanzierungsideen</b>	vermutlich kostenneutral, Informationskampagne kostet jedoch Geld		Ist Müllverbrennung teurer als Kompostierung?		

Kriterien	Maßnahme				
<b>Bezeichnung und Kurzbeschreibung</b>	Zusätzliche Möglichkeiten für Abgabe von Wertstoffen schaffen (2./3. Recyclinghof; Wertstoffinsel)	Mehrere kleinere Sammelstellen; z.B. pro Quartier/Stadtteil eine "Sammelinsel"; Zugang über Chips	Zu Fuß oder mit Fahrrad erreichbar		
<b>Zielgruppe (z.B. Kunden, Lieferanten etc.)</b>	Bürger	Kleingewerbe	Nicht für Besucher/ Touristen	Nutzer definiert über Chip	Alles was 0,5-1 cbm
<b>Mögliche Hürden und Herausforderungen</b>	Flächen- und Personalintensiv	Administration	Kostenintensiv	Logistik/Fuhrpark	Ökobilanz (Ressourcen-aufwand/ Nettobilanz zu Aufwand/Nutzen) Akzeptanz (Kommunikation)
<b>Messbare Ziele und Indikatoren</b>	Menge gesammelter Abfall (Nicht Restmüll)	Besuchersfrequenz	Real time Erfassung von abgegebener Wertstoffmenge	Belohnungsprinzip (Gamification)	Kunden-/Bürgerzufriedenheit/Feedback der Bürger Ökobilanz/CO2-Einsparung
<b>Kostenabschätzung und Finanzierungsideen</b>	Müllgebühr	Dualen Systeme/ Rücknahmesysteme mit aufnehmen (Co-Finanzierung)	Sponsoring (z.B. H&M, Zara)	Nutzungsgebühr	

# Aufbauend auf dem Feedback am Ende des Workshops werden weitere Workshops ggf. angepasst sowie Vorschläge aufgegriffen

### Gefallen hat mir, dass...

sehr viele Ideen zu unterschiedlichsten Themen diskutiert worden sind

Die Zusammenstellung der Teilnehmer Verschiedene Ansichten mit guter Einigung

Sehr gute Moderation

Angenehme und zielführende Moderation, gut organisiert, Herr Artinger hat sich kurz gefasst; nach Eingewöhnungsphase haben sich viele eingebracht

... so viele interessierte und motivierte Menschen zusammengebracht werden konnten

... mit einem Miroboard gearbeitet wurde - ich finde, das ist ein klasse Tool!

guter Austausch

Die positive Grundstimmung aller Teilnehmer

Das Format ist klasse, gerne mehr davon!

### Ich habe mich gewundert, weil...

Abfallvermeidung kein vorrangiges Thema war

das Ziel pro Kopf von 300kg auf 50kg zu kommen das Ziel ist.

Bedienung von Miro scheint nicht bei allen gut funktioniert zu haben?

Dass sich andere Entsorgungsunternehmen wie Pöppel, ACR, Bauschuttrecycler nicht beteiligt haben

### Ich wünsche mir, dass...

der Zero-Waste-Prozess weiter diskutiert und nach und nach in die Tat umgesetzt werden kann

konkretere Informationen über Status Quo genannt werden, woher und was sind die 600 kg?

...die Ideen und Ziele wirklich umgesetzt werden oder als gute Impulse in die richtige Richtung dienen

Abfallvermeidung und Wiedernutzung von Produkten an Bedeutung gewinnen

... die Vernetzung und Wissensverbreitung zu dem Thema nicht abreißt (innerhalb und außerhalb unseres Kreises)

Der Prozess zero Waste die breite Gesellschaft erreicht

Das Wiederverwertung und Kreislaufwirtschaft einen höheren Stellenwert erfahren! Das die Komplexität mit interessanten und positiven Geschichten erzählt wird.

Das sich die Gesellschaft weg von der Konsumgesellschaft bewegt

konkretere Lösungen diskutiert werden

... mehr Veranstaltungen dieser Art :)